

BIBLIOTEKA ZARŁADU  
 Wydział Szkoły Nauki  
 w Warszawie  
 Uwaga: Książki  
 do zwrotu jej wartości

Juliusz FRYDRYCHEWICZ

## Ptaki zebrane w południowo-wschodniej części Karpat Polskich.

### Die in polnischen Südost-Karpathen gesammelten Vögel.

Von allen Teilen Polens ist die Vogelfauna der Ostkarpathen am wenigstens erforscht. Man findet zwar bei ZAWADZKI (29) einige Angaben über dieses Gebiet, sie sind aber wenig eingehend und veraltet. Dasselbe betrifft die Arbeit von NOWICKI (21). Wert dieser Arbeiten ist auch durch die grossen Fortschritte, welche seit der Hälfte voriges Jahrhunderts die Systematik und Tiergeographie im allgemeinen und speziell die Ornithologie gemacht haben, sehr vermindert. In einigen Verfassungen, in welchen die Avifauna angrenzender Gebiete (11, 15, 16, 17, 27), also vormaligen Nordungarn und der Bukowina besprochen ist, kann man über die Vogelwelt der Ostkarpathen Angaben finden, welche eine, sehr fragmentarische, Übersicht der Vögel unserer Gebirgsteile geben. Die erwähnten Umstände, wie auch die Tatsache, dass in den Ostkarpathen ein Nationalpark gegründet sein soll, veranlassten mich zum Beginn eingehender ornithologischen Forschungen in dieser Gegend Polens, und die vorliegende Arbeit ist der erste Beitrag zu diesen Forschungen.

Die Staatsoberförsterei Hryniawa, in welcher ich die Forschungen, im Auftrage des Versuchsanstalt der staatlichen Forstdirektion durchführte, ist der allersüdlichste Teil des Kreises Kosów (Wojw. Stanisławów) wie auch der allersüdlichste Teil des Polnischen Reiches überhaupt. Das ganze Kreis ist in den polnischen Ostkarpathen gelegen und das Gebiet meiner Beobach-

tungen befindet sich zwischen  $48^{\circ} 10'$  und  $47^{\circ} 40'$  nördlicher Breite und  $24^{\circ} 45'$  und  $25^{\circ}$  östlicher Länge von Greenwich. Vom Osten ist dieses Gebiet durch den Fluss Biały Czeremosz, welcher auch die politische Grenze zwischen Rumänien und Polen bildet, vom Westen ungefähr durch den Fluss Czarny Czeremosz begrenzt. Mehr eingehend sind die südlich der Ortschaft Hryniawa gelegenen Orten, welche im Umkreis von zirca 20 km, zwischen den Flüssen Biały Czeremosz und Probina wie auch zwischen Probina und Hramitny-Bach liegen, durchgeforscht.

Das Gebiet ist ein echtes Gebirgsland, obwohl die Berggipfeln nicht allzuhoch sind. Das Ort Hryniawa liegt auf der Höhe von 700 m. Die höheren Berggipfeln in der Umgegend von Hryniawa sind: Skupowa 1583 m, Baba Ludowa 1586 m, Stołpnie 1274 m. Südlich der Hryniawa ist das ganze Gelände etwas höher gelegen und höhere Berggipfeln sind zahlreicher: Doszyna 1455 m, Hlisowaty 1525 m, Preluczny 1517 m, Weznarka 1534 m, Preluki 1513 m, Zadna Staja 1549 m, Hniatysia 1769 m und Komarnowa 1734 m. Die durchschnittliche Jahrestemperatur (18) in Hryniawa beträgt  $+5,4$ , die durchschnittliche Temperatur im Januar  $-6,4$ , im Juli  $+15,8$ . Die durchschnittlichen Jahresniederschläge in Kosów, 57 km nördlich der Hryniawa, betragen 765 mm (18). Die Bergabhänge in Hryniawa sind mit Fichtenwälder, die mit Tannen, Buchen, Birken, Espen gemischt sind bedeckt. Man findet auch einzelne Bergahörner und Ulmen. In südlicher Richtung, wo das Gelände steigt, verschwindet das Laubholz und die Tanne, und der Wald wird zu einem reinen Fichtenwald. Im Unterwuchs ist der Haselstrauch, der gemeine Seidelbast, die schwarze Heckenkirsche, der rote Trauben-Holunder, die Himbeere und die Brombeere zu erwähnen.

In der Oberförsterei Hryniawa war ich dreimal, nämlich: vom 1 V 1932 bis 7 V 1932, vom 9 IX 1932 bis 28 IX 1932 und, vom 1 V 1933 bis 8 VI 1933 und in diesen Zeiträumen sind die von mir gesammelten Vögel erbeutet worden. Ausserdem der Heger der Oberförsterei Hryniawa, WILHELM KOLMAN, hatte einige Exemplare im Dezember 1932 und im Sommer 1933 erlegt. Ich muss hervorheben, dass Herr KOLMAN mich immer während meiner Ausflüge begleitete und mir die Vögel zu sammeln geholfen hatte. Seine Mithilfe war für mich sehr wertvoll.



### **Falconidae.**

#### **1. *Accipiter nisus nisus* (LINN.).**

- ♂ 30 XII 1932, Hryniawa.  
♂ 15 V 1933, Hramitny-Tal.  
♀ 8 V 1933, Probina-Tal.

#### **2. *Buteo buteo buteo* (LINN.).**

- ♂ erlegt den 10 V 1933 im Hramitny-Tale ist beim Präparieren verdorben worden.

### **Scolopacidae.**

#### **3. *Actitis hypoleucos* (LINN.).**

- ♂ 5 V 1933, Probina-Tal.  
♀ 25 VI 1933, Hostowiec.

### **Columbidae.**

#### **4. *Columba oenas oenas* LINN.**

- ♂ 7 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

### **Cuculidae.**

#### **5. *Cuculus canorus canorus* LINN.**

- ♀ 12 V 1933, Kikacz-Tal.

### **Bubonidae.**

#### **6. *Strix aluco aluco* LINN.**

- ♀ 23 IX 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

## **Caprimulgidae.**

### **7. *Caprimulgus europaeus meridionalis* HART.**

♀ 24 IX 1932, Probina-Tal. Die Masse: Schnabel 7 mm, Flügel 185 mm.

HARTERT (12) gibt für *C. e. europaeus* folgende Flügelmasse an: 190 — 202 mm, dagegen für die von ihm beschriebene Form *C. e. meridionalis* 174 — 186 mm (einige Exemplare 180 — 190 mm) ausserdem soll die Färbung der Oberseite viel heller als bei *C. e. europaeus* sein. Die Exemplare aus Mittelpolen haben 180 — 188 mm langen Flügel und sind dunkler gefärbt als der in Hryniawa erlegte Vogel. Dieses Exemplar ist so hell, wie ein Vogel aus Kaukasus (19 V 1887, Eldar). Auf Grund dieser Tatsache betrachte ich es als *C. e. meridionalis*, obwohl seine Masse *C. e. europaeus* näher stehen.

## **Picidae.**

### **8. *Dryocopus martius martius* (LINN.).**

♂ 19 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 25.V.1933, Czeremosz-Biały-Tal.

### **9. *Picoides tridactylus alpinus* BREHM.**

♀ 24 V 1933, Hramitny-Tal.

### **10. *Dryobates maior pinetorum* BREHM.**

♂ 20 IX 1932, Probina-Tal.

♂ 21 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♀ 20 V 1933, Probina-Tal.

♀ 31 V 1933, Wiese Prelucznyj.

⊖ 22 IX 1932, Probina-Tal.

⊖ 22 IX 1932, Probina-Tal.

⊖ 24 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.

### **11. *Picus canus dzieduszyckii* DOMAN.**

♂ 11 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal. Flügellänge 146 mm, Schnabel teilweise beschädigt.

**Hirundinidae.****12. *Hirundo rustica rustica* LINN.**

♂ 3 VI 1933, Abhang des Berges Skupowa (1583 m ü. d. M.).

**Muscicapidae.****13. *Muscicapa ficedula ficedula* (LINN.).**

♂ 17 V 1933, Probina-Tal.

**14. *Siphia parva parva* (BECHST.).**

♀ 14 V 1933, Probina-Tal.

**Troglodytidae.****15. *Troglodytes troglodytes troglodytes* (LINN.).**

♂ 15 IX 1932, Probina-Tal.

♂ 4 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 6 V 1933, Hramitny-Tal.

♂ 12 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

**Cinclidae.****16. *Cinclus cinclus orientalis* STRES.**

♂ 21 IX 1932, Probina-Tal.

♂ 21 IX 1932, Probina-Tal.

♂ 24 IX 1932, Probina-Tal.

♂ 20 V 1933, Probina-Tal.

♂ 21 V 1933, Probina-Tal.

♀ 13 IX 1932, Kikacz-Tal.

**Prunellidae.****17. *Prunella modularis modularis* (LINN.).**

♂ 4 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 19 V 1933, Probina-Tal.



***Turdidae.*****18. *Erithacus rubecula rubecula* (LINN.).**

- ♀ 4 V 1932, Czeremosz-Biały-Tal.  
⊖ 23 IX 1932, Probina-Tal.  
⊖ 23 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.  
⊖ 15 V 1933, Probina-Tal.

**19. *Phoenicurus ochruros* subsp?**

- ♂ 22 IX 1932, Probina-Tal.  
♂ 6 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 13 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 25 V 1933, Kikacz-Tal.  
♀ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♀ 19 V 1933, Berg Stołpnie a. d. Probina.  
♀ 20 V 1933, Probina-Tal.  
♀ 25 V 1933, Kikacz-Tal.

**20. *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (LINN.).**

- ♂ 12 V 1933, Kikacz-Tal.  
♂ 25 V 1933, Probina-Tal.

**21. *Saxicola rubetra rubetra* (LINN.).**

- ♂ 24 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 26 V 1933, Probina-Tal.  
♀ 24 V 1933, Probina-Tal.  
⊖ 15 V 1933, Probina-Tal.

**22. *Oenanthe oenanthe oenanthe* (LINN.).**

- ⊖ 5 V 1932, Probina-Tal.

**23. *Turdus torquatus alpestris* C. L. BREHM.**

- ♂ 9 V 1933, Hramitny-Tal.  
♂ 10 V 1933, Hramitny-Tal.  
♂ 14 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 15 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 16 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

- ♂ 17 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 21 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 25 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 25 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 25 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 25 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 3 VI 1933, Abhang des Berges Skupowa (1583 m ü. d. M.).  
♀ 6 V 1933, Probina-Tal.  
♀ 10 V 1933, Hramitny-Tal.  
⊖ 13 IX 1932, Probina-Tal.  
⊖ 19 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
⊖ 27 VI 1933, Hryniawa.

**24. *Turdus viscivorus viscivorus* LINN.**

- ♂ 17 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 21 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 21 V 1933, Probina-Tal.

***Silviidae.***

**25. *Sylvia communis communis* LATH.**

- ♂ 17 V 1933, Probina-Tal.  
♂ 19 V 1933, Abhang des Berges Stolpnie a. d. Probina.  
♂ 21 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
♂ 24 V 1933, Probina-Tal.

**26. *Phylloscopus collybita collybita* (VIEILL.).**

- ♂ 22 IX 1932, Probina-Tal.  
♂ 12 V 1933, Kikacz-Tal.  
♀ 25 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

**27. *Phylloscopus sibilatrix sibilatrix* (BECHST.).**

- ♀ 17 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

**28. *Phylloscopus trochilus* subsp?**

- ♂ 5 V 1932, Probina-Tal.  
♂ 12 V 1933, Kikacz-Tal.

- ♀ 19 V 1933, Abhang des Berges Stolpnie a. d. Probina.
- ♀ 25 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♀ 25 V 1933, Kikacz-Tal.
- ⊖ 21 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

Den Angaben von SALOMONSEN (22) nach, gehören die polnischen Brutvögel der Form *Ph. t. fitis* (BECHST.) an. Die von mir erbeuteten Exemplare stimmen mit der Beschreibung von SALOMONSEN, was die Gefiederfärbung anbelangt, nicht. Wegen Mangel an genügendes Vergleichsmaterial gebe ich keine Bezeichnung der Unterart.

### ***Laniidae.***

#### **29. *Enneoctonus collurio collurio* (LINN.).**

- ♂ 17 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 29 V 1933, Strybnik-Tal.
- ♀ 21 V 1933, Probina-Tal.

### ***Regulidae.***

#### **30. *Regulus regulus regulus* (LINN.).**

- ⊖ 17 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.
- ⊖ 19 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.

### ***Paridae.***

#### **31. *Parus major major* LINN.**

- ♂ 4 V 1932, Probina-Tal.
- ♂ 5 V 1932, Probina-Tal.
- ♂ 20 IX 1932, Probina-Tal.
- ♂ 23 IX 1932, Probina-Tal.
- ♂ 24 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 29 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♀ 5 V 1932, Probina-Tal.
- ♀ 23 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.



**32. *Cyanistes caeruleus caeruleus* (LINN.).**

⊖ 22 IX 1932, Probina-Tal.

**33. *Poecile palustris stagnatilis* (BREHM.).**

- ♂ 4 V 1932, Probina-Tal.  
 ♂ 4 V 1932, Probina-Tal.  
 ♂ 5 V 1932, Probina-Tal.  
 ♂ 5 V 1932, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ♂ 6 V 1933, Probina-Tal.  
 ♂ 7 V 1933, Probina-Tal.  
 ♂ 9 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ♂ 12 V 1933, Kikacz-Tal.  
 ♂ 14 V 1933, Probina-Tal.  
 ♂ 15 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ♂ 21 V 1933, Probina-Tal.  
 ♂ 25 V 1933, Kikacz-Tal.  
 ♂ 29 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ♀ 6 V 1933, Probina-Tal.  
 ♀ 21 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ⊖ 15 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 17 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 19 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 19 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ⊖ 20 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 21 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 22 IX 1932, Probina-Tal.

**34. *Poecile atricapilla assimilis* (BREHM.).**

- ⊖ 15 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 15 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 20 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 20 IX 1932, Probina-Tal.  
 ⊖ 7 V 1933, Probina-Tal.

**35. *Periparus ater abietum* (BREHM.).**

Schnabel      Flügel

- ⊖ 4 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal, „ 8,5 mm. „ 67 mm.  
 ⊖ 5 V 1933, Probina-Tal, „ 8,0 mm. „ 64 mm.

|                                          | Schnabel  | Flügel   |
|------------------------------------------|-----------|----------|
| ⊖ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal,        | „ 7,0 mm, | „ 62 mm. |
| ⊖ 11 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal,        | „ 8,0 mm, | „ 65 mm. |
| ⊖ 12 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal,        | „ 7,5 mm, | „ 65 mm. |
| ⊖ 14 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal,        | „ 8,0 mm, | „ 64 mm. |
| ⊖ 19 V 1933, Abhang des Berges Stolpnie, | „ 8,0 mm, | „ 64 mm. |
| ⊖ 19 V 1933, Abhang des Berges Stolpnie, | „ 8,0 mm, | „ 64 mm. |
| ⊖ 29 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.        | „ 8,0 mm, | „ 62 mm. |
| ⊖ 13 IX 1932, Probina-Tal,               | „ 8,0 mm, | „ 63 mm. |
| ⊖ 4 V 1933, Probina-Tal,                 | „ 8,0 mm, | „ 64 mm. |
| ⊖ 5 V 1933, Probina-Tal,                 | „ 7,5 mm, | „ 64 mm. |
| ⊖ 14 V 1933, Probina-Tal,                | „ 7,0 mm, | „ 62 mm. |
| ⊖ 15 V 1933, Probina-Tal,                | „ 8,0 mm, | „ 64 mm. |

In seiner Arbeit über die Tannenmeise, unterscheidet JOUARD (13) die Vögel aus Deutschland und Rumänien unter dem Namen *P. a. abietum* und beschreibt sie wie folgt: „Ils constituent la forme de l'Europe moyenne de *Parus ater* — forme plutôt plus grande à bec plus long, plus nettement, nuancée d'olivâtre au dos et au croupion plus colorée aux flancs, avec des liserés de rémiges et rectrices plus olivâtres ..... que *Parus ater* de Suède”.

Die Durchschnittslänge des Schnabels der von mir in Hryniawa gesammelten Exemplare beträgt [7,81 mm, denen aus Mittelpolen 7,33 mm (nach 9 Messungen) und bei den Vögel aus Tatra-Gebirge 8 mm.

Die Durchschnittslänge des Flügels der Vögel aus Hryniawa beträgt 64 mm (von 16 Ex. weisen 7 Stücke gerade diese Länge auf), der mittelpolnischen Vögel 62 mm und der Tatra-Vögel 62 mm. Nach den erwähnten Massangaben kann man behaupten, dass sowohl die Vögel aus Tatra-Gebirge wie aus den Ostkarpathen tatsächlich eine andere Schnabellänge haben und der Form *P. a. abietum* angehören, wenn die mittelpolnischen echte *P. a. ater* sind.

### 36. *Lophophanes cristatus cristatus* (LINN.).

- ♂ 18 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 18 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 19 V 1933, Abhang des Berges Stolpnie a. d. Probina.



- ♂ 3 VI 1933, Abhang des Berges Skupowa (1583 m ü. d. M.)
- ♂ 13 IX 1932, Probina-Tal.
- ♂ 13 IX 1932, Probina-Tal.
- ♀ 15 IX 1932, Probina-Tal.
- ♂ 17 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 12 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

### *Sittidae.*

#### **37. *Sitta europaea caesia* WOLFF.**

- ♂ 4 V 1932, Probina-Tal.
- ♂ 20 IX 1932, Probina-Tal.
- ♂ 20 V 1933, Probina-Tal.

### *Certhiidae.*

#### **38. *Certhia familiaris familiaris* LINN.**

- ♂ 13 IX 1932, Probina-Tal.
- ♂ 6 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 16 V 1933, Czeremosz Biały-Tal.

### *Motacillidae.*

#### **39. *Motacilla alba alba* LINN.**

- ♂ 6 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 8 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 9 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 9 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 21 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 26 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 26 V 1933, Probina-Tal.
- ♀ 7 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 10 V 1933, Hramitny-Tal.
- ♂ 25 V 1933, Kikacz-Tal.
- ♂ 4 V 1932, Czeremosz-Biały-Tal.

**40. *Calobates cinerea cinerea* (TUNSTALL).**

- ♂ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 30 V 1933, Perkalab-Tal.
- ♀ 5 V 1932, Hramitny-Tal.
- ♀ 21 IX 1932, Probina-Tal.
- ♀ 23 IX 1932, Czeremosz-Biały-Tal.

**41. *Anthus trivialis trivialis* (LINN.).**

- ♂ 4 V 1932, Probina-Tal.
- ♂ 7 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 8 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 17 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♂ 20 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 21 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 25 V 1933, Kikacz-Tal.
- ♂ 31 V 1933, Wiese Hilanka.
- ♂ 1 VI 1933, Wiese Smitenyj,
- ♂ 1 VI 1933, Wiese Szeroka.
- ♀ 4 V 1932, Berggipfel Stołpnie.
- ♀ 14 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♀ 21 V 1933, Probina-Tal.

**42. *Anthus spinoletta spinoletta* (LINN.).**

- ♂ 30 V 1933, Wiese Hitanka.
- ♂ 31 V 1933, Wiese Hitanka.
- ♂ 31 V 1933, Wiese Hitanka.
- ♂ 31 V 1933, Wiese Hitanka.
- ♀ 21 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.
- ♀ 30 V 1933, Perkalab-Tal.
- ♀ 17 IX 1932, Wiese in der Oberförsterei Hryniawa.



## *Fringillidae.*

### 43. *Emberiza citrinella* subsp?

- ♂ 4 V 1932, Probina-Tal.
- ♂ 12 V 1933, Czeremosz-Bialy-Tal.
- ♂ 14 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 17 V 1933, Probina-Tal.
- ♂ 17 V 1933, Czeremosz-Bialy-Tal.
- ♂ 24 V 1933, Probina-Tal.
- ♀ 4 V 1933, Probina-Tal.
- ♀ 24 V 1933, Hryniawa.
- ♀ 25 V 1933, Kikacz-Tal.
- ♀ 24 XII 1932, Hryniawa.
- ♀ 30 XII 1932, Hryniawa.

Nach DOMANIEWSKI (3) kommen in Polen drei Goldammer-Formen vor, nämlich: *E. c. citrinella* LINN., *E. c. sylvestris* BREHM und *E. c. erythrogenys* BREHM, wobei *E. c. sylvestris* Brutvogel und die zwei andere nur Wintergäste sein sollen. Die in Hryniawa erbeuteten Exemplare ist schwer als eine von diesen drei Formen zu bezeichnen. Sie sind im allgemeinen lebhafter als *E. c. sylvestris* und *E. c. erythrogenys* gefärbt, der Gefiederfärbung nach ähneln sie den Vögel aus Tatra-Gebirge.

### 44. *Emberiza cia* LINN.

- ♂ 4 V 1932, Probina-Tal, Flügel 85 mm, Schnabel 8,5 mm.
- ♀ 4 V 1932, Probina-Tal, Flügel 82 mm, Schnabel 8,0 mm.

DOMANIEWSKI (8) schreibt von dieser Art wie folgt: „Es ist zu behaupten, dass TYZENHAUZ diese Art in die bukowinische Fauna einführt nach Angaben von ZAWADZKI (Fauna der galizisch-bukowinischen Wirbelthiere, Stuttgart 1840 p. 71), welcher von ihr schreibt: „Mehr in den Karpathen als im flachen Lande, vornehmlich in der Bukowina. Zieht im Herbste fort“. Diese Nachricht erfordert keiner Bestätigung“. In einer anderen Arbeit [desselben Verfassers (1) lesen wir von dieser Art: „Ein südeuropäischer Brutvogel, er bewohnt die drei grossen südlichen Halbinseln und die Krim. In nördlicher Richtung geht er bis Südfrankreich, Südwestdeutschland, Unterösterreich, Multa-

nische Karpathen und Siebenbürgen. Von unseren Forschern erwähnt die Zipammer nur ZAWADZKI aus Galizien... Es scheint sonderbar, dass später als ZAWADZKI niemand diesen Vogel bei uns beobachtet hatte. Keines der einheimischen Museen besitzt diesen Vogel".

Die erwähnten, von mir im Mai in Probina-Tal erbeuteten Vögel, beweisen die Angaben von ZAWADZKI, welche zweifelhaft zu sein scheinten.

Es ist zu behaupten, dass *E. c. cia* ein seltener Brutvogel in diesen Gegenden der Karpathen ist, weil ich im September 1932, wie auch im Mai 1933 und während einigen Tagen des Monats Juni 1933, trotz sorgfältiger Nachsuchung in ähnlichen Orten, diese Art nicht wiederfinden konnte. Bemerkenswert ist, dass es im Monat Mai 1933 viel kälter als 1932 war.

#### 45. *Spinus spinus* (LINN.).

♂ 26 V 1933, Hramitny-Tal.

♀ 26 V 1933, Hramitny-Tal.

#### 46. *Fringilla coelebs coelebs* LINN.

♂ 4 V 1932, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 4 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 9 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 12 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 14 V 1933, Probina-Tal.

♂ 19 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 20 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♂ 25 V 1933, Kikacz-Tal.

♂ 25 V 1933, Kikacz-Tal.

♂ 31 V 1933, Wiese Hitanka.

♂ 3 VI 1933, Abhang des Berges Skupowa (1583 m ü. d. M.).

♀ 14 V 1933, Probina-Tal.

♀ 18 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♀ 20 V 1933, Probina-Tal.

♀ 20 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

♀ 25 V 1933, Kikacz-Tal.



#### 47. *Pyrrhula pyrrhula coccinea* GM.

- ♂ 4 V 1933, Probina-Tal. Schnabel 8,0 mm, Flügel 93 mm.  
 ♂ 13 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal. Schnabel 8 mm, Flügel 92 mm.  
 ♀ 25 V 1933, Kikacz-Tal. Schnabel 8,5 mm, Flügel 87 mm.

HARTERT (12) hatte zwei Unterarten des Gimpels unterschieden, nämlich *P. p. pyrrhula* (LINN.) und *P. p. europaea* VIEILL. und gab für die erste die Flügellänge von 93 — 98 mm, für die zweite dagegen 81 — 88,5 mm an. Die erste Form soll nach HARTERT eine nördliche, skandinavische, die zweite eine west-europäische sein.

STRESEMANN (25, 26) unterschied eine dritte Unterart, welche der Grösse nach zwischen den zwei vorigen steht und in Mitteleuropa vorkommt, und gab ihr den Namen *P. p. germanica* BREHM (die karpathischen Vögel betrachtete STRESEMANN als *P. p. pyrrhula*). JOUARD (14) stellte fest, dass der Name *coccinea* von GMELIN sich auf die Form *germanica* bezieht und gegenüber den Namen von BREHM Prioritätsrecht besitzt. Die Masse der in Hryniawa erbeuteten Exemplare sind etwas grösser als die von STRESEMANN für *P. p. coccinea* angegebenen, sie sind aber doch von den Massen der *P. p. pyrrhula* viel kleiner. Auch die Exemplare von Czarnohora-Gebirge weisen den Vögel aus Hryniawa sehr ähnliche Masse auf. Auf Grund dieser Tatsache bezeichne ich die von mir gesammelten Exemplare als *P. p. coccinea*.

### *Corvidae.*

#### 48. *Garrulus glandarius glandarius* (LINN.).

- ♂ 22 IX 1932, Probina-Tal.  
 ♂ 25 IX 1932, Probina-Tal.  
 ♂ 10 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.  
 ♂ 24 V 1933, Probina-Tal.  
 ♂ 31 V 1933, Wiese Hitanka.  
 ♀ 25 IX 1932, Probina-Tal.  
 ♀ 25 IX 1932, Probina-Tal.  
 ♂ 17 V 1933, Abhang des Berges Skupowa (1583 m ü. d. M.).

#### 49. *Coloeus monedula spermologus* (VIEILL.)

♂ 15 V 1933, Czeremosz-Biały-Tal.

Die Gefiederfärbung des in Hryniawa erlegten Exemplares ist mit der Färbung eines deutschen Vogels (Halle XI 1913) identisch.

#### 50. *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (LINN.).

♀ 9 VII 1933, Kaptarka.

#### LITERATUR.

1. DOMANIEWSKI J. Krytyczny przegląd awifauny Galicji. Pamiętnik Fizjograficzny T. XXIII, 1915.
2. DOMANIEWSKI J. Materiały do ornitofauny ziem polskich. Sprawozdania Tow. Naukowego Warszawskiego, rok VIII, zes. VIII, 1916.
3. DOMANIEWSKI J. Materiały do ornitofauny ziem polskich. Część III. Sprawozdania Tow. Naukowego Warszawskiego, rok XI, 1918.
4. DOMANIEWSKI J. O formach geograficznych *Turdus viscivorus* LINN. i kilku innych mało znanych drozdów palearktycznych. Sprawozdania Tow. Naukowego Warszawskiego, Warszawa, 1918.
5. DOMANIEWSKI J. Fauna ornitologiczna dorzecza Wisły. Monografia Wisły. Warszawa, 1921.
6. DOMANIEWSKI J. Przyczynki do znajomości dzięciolów palearktycznych. Ann. Zool. Mus. Pol. Hist. Nat. Tom. IV, 2, 1925.
7. DOMANIEWSKI J. Przegląd krajowych form rodziny *Picidae*. Sprawozdanie Kom. Fizyograf. Polskiej Akademji Umiejętności. Tom LXII, 1927.
8. DOMANIEWSKI J. Tyzenhauza spis ptaków i ssaków ziem polskich. Fragm. Faun. Mus. Zool. Polon. Tom. I, Nr. 10, 1931.
9. DUNAJSKI A. Die eurasiatischen Formen der Gattung *Sitta* LINN. Acta Orn. Mus. Zool. Polon. T. I, Nr. 7, 1934.
10. DZIEDUSZYCKI W. Muzeum im. Dzieduszyckich we Lwowie. Lwów, 1880.
11. FRIWALDSZKY J. Aves Hungariae. Budapest, 1891.
12. HARTERT E. Die Vögel der palaarktischen Fauna. 1903 — 1923.
13. JOUARD H. De la variabilité géographique de *Parus ater* dans l'Europe occidentale. Revue Française d'Ornithologie. Paris, 1928.
14. JOUARD H. Essai sur les Bouvreuils de France. Alauda, 1929.
15. LUZECKI O. J. Aus der Bukowina. Orn. Jahrb. II, 1891.
16. LUZECKI O. J. Zur Ornithologie der südöstlichen Bukowina. Orn. Jahrb. III 1892.
17. LUZECKI O. J. Ornithologisches aus der Bukowina. Orn. Jahrb. XIII, 1902.
18. MIKŁASZEWSKI J. Lasy i leśnictwo w Polsce, Warszawa, 1928.
19. MOLINEUX H. G. K. A Catalogue of Birds. Eastbourne, 1930/31.
20. MADARÁSZ G. Die Vögel Ungarns. Budapest, 1899 — 1903.
21. NOWICKI M. Przegląd prac dotychczasowych o kręgowcach galicyjskich. Roczniki Ces. Król. Tow. Naukowego Krakowskiego. Tom X, Kraków, 1866.



22. SALOMONSEN T. Die geographische Variation des *Phylloscopus trochilus* LINN. Journal für Ornithologie, Berlin, 1928.
23. STRESEMANN E. Avifauna Macedonica. München, 1920.
24. STRESEMANN E. Die Vögel der Elburs-Expedition. Journal für Ornithologie, Berlin, 1928.
25. STRESEMANN E. Vorläufiges über das geographische Variiren der Körpergrösse beim Gimpel. Anz. Ornith. Ges. Bay. 1919. München.
26. STRESEMANN E. Über die europäischen Gimpel. Beitrag Zoogeogr. d. paläarktischen Region. München, 1919.
27. SCHENK J. Aves. Fauna Regni Hungariae. Budapest, 1917.
28. TACZANOWSKI W. Ptaki krajowe. Kraków, 1882.
29. ZAWADZKI A. Fauna der galizisch-bukowinischen Wirbelthiere. Stuttgart, 1840.

## STRESZCZENIE.

Karpaty wschodnie są jedną z najmniej zbadanych pod względem ornitologicznym części Polski. Wprawdzie w pracy ZAWADZKIEGO (29) znajdujemy nieco danych, dotyczących tej części Rzeczypospolitej, dane te jednak są przestarzałe i bardzo ogólnikowe. To samo dotyczy pracy NOWICKIEGO. Prace te dzisiaj niewiele nam mówią również ze względu na postęp, jaki od połowy zeszłego stulecia zrobiła systematyka i geografia zwierząt wogóle, a ornitologia w szczególności. W niektórych pracach o avifaunie krajów sąsiednich (11, 15, 16, 17, 27), a więc dawniejszych północnych Węgier i Bukowiny możemy znaleźć nieco danych o ptakach Karpat Wschodnich, dających pewien pogląd i na naszą avifaunę tych gór, jednakże dane te są naogół bardzo skąpe i fragmentaryczne. Względy powyższe, jak również okoliczność, że na terenie Karpat Wschodnich projektowane jest założenie rezerwatu faunistycznego, skłoniły mię do rozpoczęcia bardziej szczegółowych badań nad ptakami tej dzielnicy Polski, a praca niniejsza jest pierwszym przyczynkiem do tych badań.

Nadleśnictwo Państwowe Hryniawa, na terenie którego prowadziłem obserwacje z ramienia Zakładu Doświadczalnego Lasów Państwowych, jest najdalej na południe wysuniętą częścią powiatu kosowskiego (województwo stanisławowskie) i jednocześnie najbardziej na południe wysuniętą częścią Państwa Polskiego. Cały ten powiat leży na terenie polskich Karpat Wschodnich, a teren, na którym prowadziłem obserwacje, znajduje się między 48° 10' i 47° 40' szerokości północnej oraz 24° 45' i 25° długości geograficznej wschodniej od Greenwich. Ze wschodu teren ten ograniczony jest rzeką Białym Czeremoszem, który stanowi jednocześnie



granicę między Rumunją i Polską, z zachodu mniej więcej Czere-  
moszem Czarnym. Dokładniej zbadane zostały okolice na południe  
od miejscowości Hryniawa w promieniu mniej więcej 20 kilo-  
metrów w widłach rzek Czeremoszu Białego i Probiny oraz Pro-  
biny i potoku Hramitny.

Teren wybitnie górski, jednakże wysokość gór nie jest zbyt  
wielka. Sama Hryniawa znajduje się na wysokości 700 m n. p. m.  
Wyższe szczyty w okolicy Hryniawy są następujące: Skupowa —  
1583 m, Baba Ludowa—1586 m, Stołpnie—1274 m. Na południe  
od Hryniawy teren się zwolna podnosi, liczba wyższych szczytów  
zwiększa się: Doszyna — 1455 m, Hlistowaty — 1525 m, Pre-  
luczny — 1517 m, Weznarka — 1534 m, Prełuki — 1513 m, Zad-  
na Staja — 1549 m, wreszcie Hniatysia — 1769 m i Komanowa —  
1734 m. Przeciętna roczna temperatura (18) w Hryniawie wynosi  
 $+5,4^{\circ}$ , średnia temperatura stycznia —  $6,4^{\circ}$ , lipca  $+15,8^{\circ}$ .  
Średni roczny opad w Kosowie, położonym na północ od Hry-  
niawy w odległości 57 km wynosi 765 mm (18). Lasy pokrywające  
zbocza gór w Hryniawie są to lasy świerkowe z domieszką jodły,  
buka, brzozy i osiki. Pojedynczo trafiają się jawory i wiązy. Ku  
południowi, w miarę jak teren podnosi się — domieszki drzew  
liściastych i jodły znikają, pozostaje czysty, świerkowy las. W pod-  
szyciu spotykamy przede wszystkim leszczykę, wilcze łyko, su-  
chodrzewkę, bez koralowy, malinę i jeżynę.

W nadleśnictwie Hryniawa bawilem trzykrotnie: od 1 V 1932  
do 7 V 1932, od 9 IX 1932 do 28 IX 1932 i od 1 V 1933 do  
8 VI 1933 i z tych właśnie trzech okresów pochodzą zebrane prze-  
ze mnie ptaki. Ponadto funkcjonariusz nadleśnictwa Hryniawa,  
WILHELM KOLMANN zastrzelił kilkanaście okazów w grudniu 1932  
roku. Podkreślić muszę, że p. KOLMANN zawsze towarzyszył mi  
w moich wycieczkach i zbierał ze mną ptaki. Pomoc jego w tym  
względzie była dla mnie bardzo cenna.

Łącznie zbiory z wyżej wymienionych okolic obejmują 249  
sztuk. Jest w nich reprezentowanych 50 gatunków. Niewątpli-  
wie fauna ornitologiczna Karpat Wschodnich jest znacznie bo-  
gatsza, jednak i ten przyczynek do jej znajomości, narazie  
przynajmniej ma pewne znaczenie. Pod względem zoogeogra-  
ficznym szczególnie ważnem jest stwierdzenie występowania  
*Emberiza cia cia* LINN., gatunku południowego, co do występo-  
wania którego w Polsce istniały wątpliwości.

